

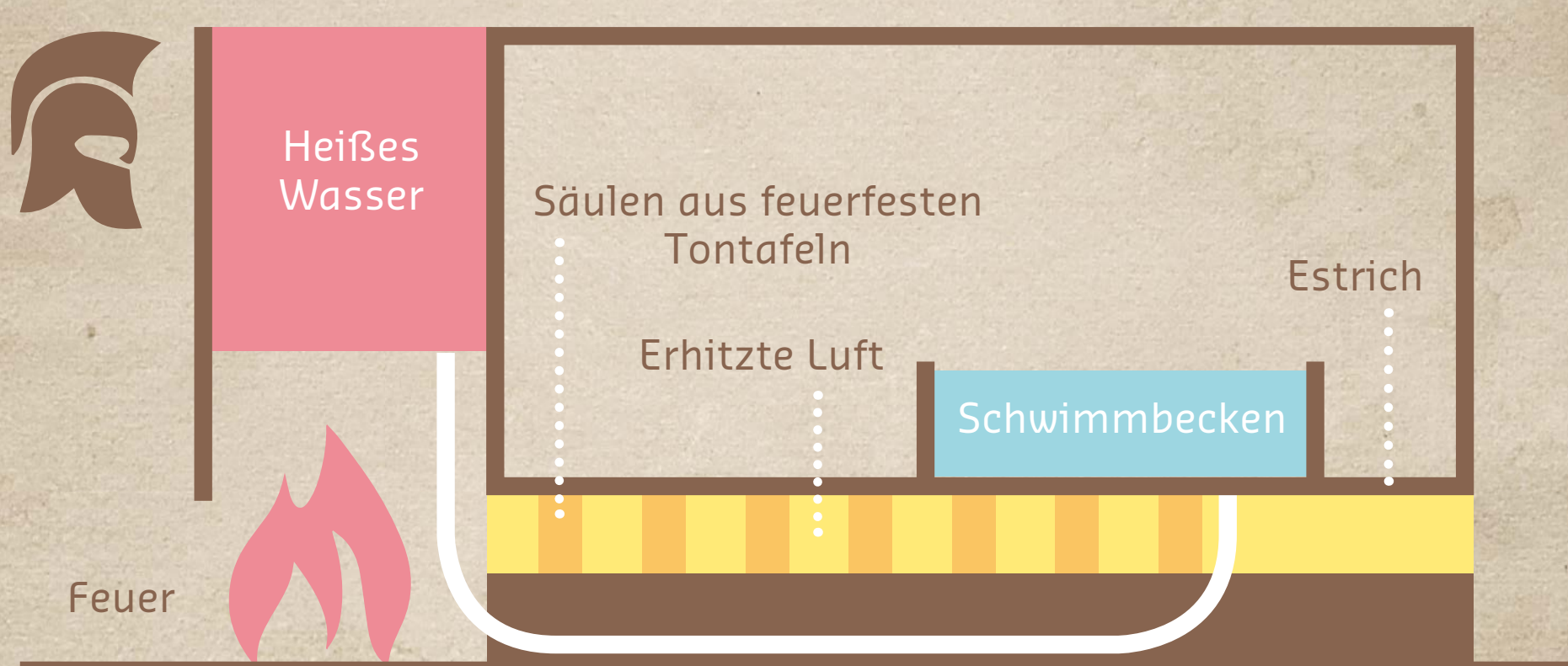
Geschichte der Heizung

im Schnelldurchlauf

1

Hypokaustum, 1. Jhd. v. Chr.

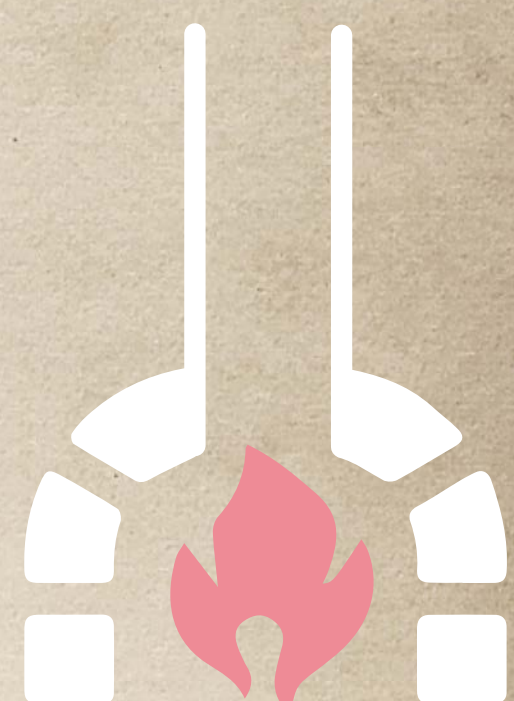
Die Griechen und Römer nutzen eine Art Fußbodenheizung: Das Hypokaustum beheizt über ein Röhrensystem unter dem Boden und in der Wand. Anders als beim offenen Feuer bleibt die Luft zwar sauber, die Technik ist jedoch ineffizient und verbrennt viel Holz. Entsprechend ist die Hypokaustenheizung nur Wohlhabenden vorbehalten.



2

Kamin, ab 9. Jhd.

Kamine ersetzen die bis dato verbreitetste Art, zu heizen – die offene Feuerstelle in der Raummitte. Der Kamin führt die Rauchgase des Feuers nach oben ab, die Luft in den Wohnräumen wird erträglich. Zudem speichert er Wärme, nutzt das Holz demnach besser aus. Trotzdem: Ein Großteil der Wärme geht verloren, in diesem Fall über den Schornstein.



3

Warmwasser-Zentralheizung, 1716

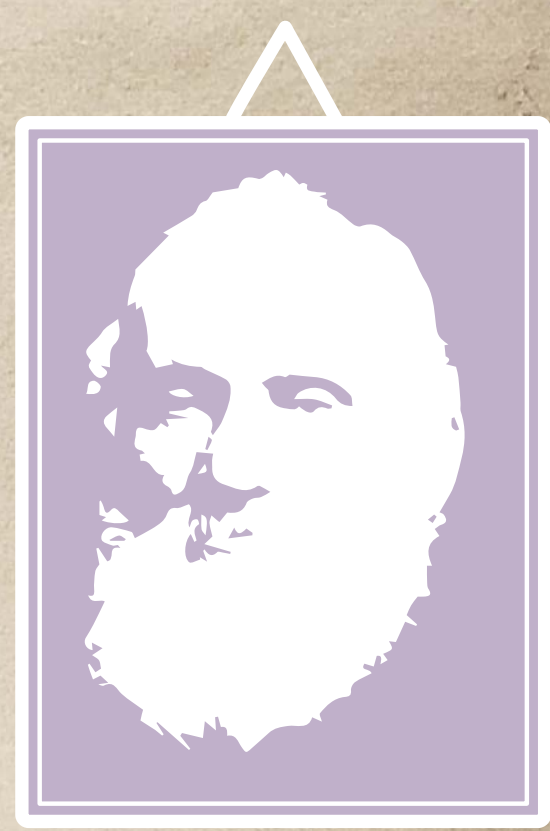
Der Schwede Marten Trivald entwickelt die erste Warmwasser-Zentralheizung: Heißer Dampf wird in ein Rohrleitungssystem geleitet, in dem dieser unter hohem Druck zirkuliert. Die Zentralheizung kann sich jedoch nur der Adel leisten. Alle anderen heizen weiter per Kamin oder Kachelofen (seit dem 14. Jhd.).



4

Wärmepumpenprinzip, 1852

William Thomson, 1. Baron Kelvin, und James Prescott Joule beschreiben zum ersten Mal, wie sich Wärme auf ein höheres Temperaturniveau pumpen lässt. Dem zugrunde liegt die Erkenntnis, dass sich Gas durch eine Druckerhöhung erwärmt, und umgekehrt bei Druckverminderung abkühlt. Heute ist dieses Prinzip bekannt als Joule-Thomson-Effekt.



5

Kohle als Energieträger, ab dem 18. Jhd.

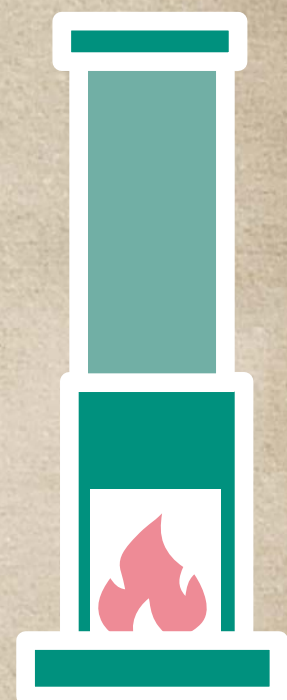
Der Energiehunger der Industrialisierung macht Kohle zum begehrtesten Brennstoff – auch für Privathaushalte. Kohle brennt länger als Holz und lässt sich gut lagern.



6

Gas-Badeofen, 1894

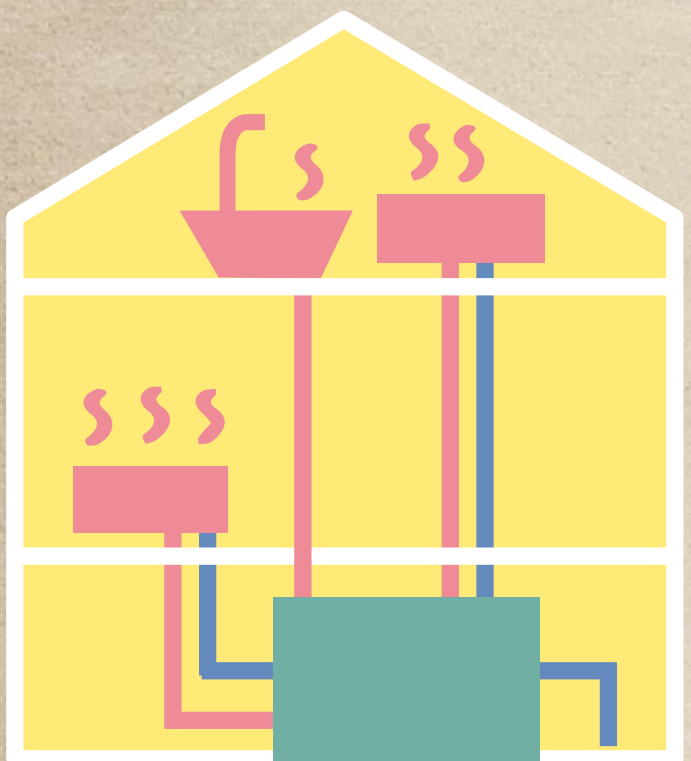
Mit dem Gas-Badeofen „geschlossenes System“ verändert Johann Vaillant den Markt für immer. Erstmals wird Wasser in einer geschlossenen Rohrleitung fließend von einer Gasflamme erwärmt – ohne mit schädlichen Abgasen in Berührung zu kommen: die Revolution im Badezimmer.



7

Zentralheizung für alle, nach dem 2. Weltkrieg

In den Trümmern Europas beginnt der Aufstieg der Zentralheizung. In Deutschland wird das System in den 1970er Jahren zum Standard im Neubau. Sie sorgt für eine gleichbleibend temperierte Wohnumgebung. Mit ihrem Siegeszug einhergehend lösen Flüssigbrennstoffe und später auch Erdgas das Holz und die Kohle ab.



8

Alternative Energiequellen, ab 1973

Der „Ölpreisschock“ der siebziger Jahre lässt die Menschen über Heiztechnik nachdenken. Erstmals kommen alternative Energiequellen wie Sonne und nachwachsenden Rohstoffen anstelle fossiler Brennstoffe in Betracht.



9

Moderne Heizsysteme, heute

Heute sind effiziente Heizsysteme gefragt, die regenerative Quellen nutzen. Beliebt sind zum Beispiel die Kombinationen Solarthermie mit Brennwertechnik oder das Trio Photovoltaik, Batteriespeicher und Wärmepumpe.



www.vaillant.de